

## **Informationspapier**

# **Wie ist die Situation in den 10 Herkunftsländern, aus denen 2015 die meisten Asylsuchenden kamen?**

**Stand: Februar 2016**

**MEDIENDIENST INTEGRATION**

Schiffbauerdamm 40 | Raum 2107

10117 Berlin

**Telefon: +49 30 200 764 80**

## **Inhalt**

Einleitung .....	3
Syrien .....	4
Albanien .....	5
Kosovo.....	6
Afghanistan.....	7
Irak.....	8
Serbien.....	9
Ungeklärt.....	10
Eritrea.....	11
Mazedonien.....	12
Pakistan .....	13

# Einleitung

Im Jahr 2015 waren weltweit so viele Menschen auf der Flucht, wie seit Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr. Der UNHCR zählte weltweit über 60 Millionen Menschen, die gewaltsam aus ihrer Heimat vertrieben wurden.<sup>1</sup> Die Menschen sind auf der Flucht vor Krieg, Gewalt, Menschenrechtsverletzungen und Armut.<sup>2</sup>

Auch in Deutschland sorgte die angespannte globale Situation für ein Rekordhoch an Asylanträgen. Insgesamt zählt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) 477.000 Anträge. Das sind mehr als doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Ähnlich hohe Antragszahlen gab es bislang nur 1992, dem zweiten Jahr des Jugoslawien-Kriegs, mit 438.000 Anträgen.<sup>3</sup>

Seit einiger Zeit sind die deutschen Behörden dazu übergegangen, Anträge nach Herkunftsländern zu gruppieren und unterschiedlich zu behandeln. Zwar hat weiterhin jeder Antragsteller in Deutschland das Recht auf eine Einzelfallprüfung, doch das BAMF bearbeitet die Anträge je nach Herkunftsland schneller oder langsamer. Beschleunigte Verfahren gibt es für Menschen aus Ländern mit einer besonders „guten“ oder „schlechten Bleibeperspektive“. Eine gute Perspektive bieten demnach Länder, die eine Schutzquote von über 50 Prozent aufweisen.<sup>4</sup> 2015 waren das: Syrien, Irak, Eritrea und Iran. Besonders schlechte Aussichten auf Schutz in Deutschland haben Menschen aus „sicheren Herkunftsstaaten“, deren Anträge ebenfalls zügig bearbeitet werden.

Wie aber ist die Lage in den zehn Hauptherkunftsländern von Asylsuchenden? Was sind mögliche Fluchtursachen oder Migrationsmotive? Der MEDIENDIENST hat ein Informationspapier dazu verfasst, in dem staatliche Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen als Quellen dienen.

## Die Top 10 Herkunftsländer von Asylbewerbern 2015:<sup>5</sup>

	Länder	Asylanträge Gesamt	Davon Erstanträge
1	Syrien	162.510	158.657
2	Albanien	54.762	53.805
3	Kosovo	37.095	33.427
4	Afghanistan	31.902	31.382
5	Irak	31.379	29.784
6	Serbien	26.945	16.700
7	Ungeklärt	12.166	11.721
8	Eritrea	10.990	10.876
9	Mazedonien	14.131	9.083
10	Pakistan	8.472	8.199

*Warum ist häufig von 1,1 Millionen Flüchtlingen die Rede, die 2015 nach Deutschland gekommen sind? Seit Juni 2015 schätzt das Bundesinnenministerium nicht mehr die Anzahl der Anträge, sondern die Zahl der Registrierungen von Menschen, die einen Asylantrag in Deutschland stellen könnten. Hintergrund für die neue Erhebungsmethode ist, dass die Zugänge und Anträge aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen stark auseinander gegangen sind: Konnte ein Asylsuchender früher schon nach wenigen Tagen einen Antrag stellen, muss er derzeit mehrere Wochen warten.<sup>6</sup>*

1 [UNHCR](#), „Mid-Year Trends 2015“, S. 3

2 [Human Rights Watch](#), „The Mediterranean Migration Crisis – Why people flee, what the EU should do“, 2015

3 [BAMF](#), Aktuelle Zahlen zu Asyl, Januar 2016, S. 3

4 BAMF-[Website](#), FAQ zu "Integrationskurse für Asylbewerber"

5 [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

6 Pressemitteilung [Bundesinnenministerium](#), 19.08.2015

# Syrien

**Einwohnerzahl: 17 Millionen<sup>7</sup> (unklar)**

**Asylanträge 2015 in Deutschland: 162.510, davon 158.657 Erstanträge<sup>8</sup>**

In Syrien herrscht seit 2011 ein Bürgerkrieg. Auslöser war das brutale Vorgehen des autokratischen Regimes von Präsident Baschar al-Assad gegen die Proteste der Bevölkerung für mehr Freiheit und Demokratie.<sup>9</sup> Nach fünf Jahren Blutvergießen ist weiterhin unklar, wann die Bevölkerung mit Frieden rechnen kann. Die Situation mit unterschiedlichen Kriegsteilnehmern und Fronten ist nach wie vor sehr verfahren, die internationale Gemeinschaft kann sich nicht auf eine gemeinsame Haltung einigen.<sup>10</sup>

Seit Beginn des Konflikts haben nach Angaben der Vereinten Nationen etwa 250.000 Menschen ihr Leben verloren.<sup>11</sup> Die syrische Regierung und regierungsfreundliche Milizen sowie immer häufiger auch andere Kriegsparteien nehmen die Zivilbevölkerung demnach bewusst unter Beschuss. Mit Fassbomben und Streumunition bombardierten sie großflächig dicht besiedelten Wohngebiete, oft weitab der Frontlinie. Vermutlich wurde wiederholt auch Giftgas eingesetzt. In einigen Gebieten wende die Regierung laut UN eine „Ergeben-oder-Verhungern-Taktik“ an und schneide die Bevölkerung systematisch vom Zugang zu Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung ab.<sup>12</sup> Zahlreiche Menschen wurden von der Regierung willkürlich verhaftet, gefoltert und in Gefängnissen umgebracht. Auch regierungsfeindliche Milizen sowie verschiedene militante islamistische Gruppierungen wie der „Islamische Staat“ (IS) und die „Al-Nusra Front“ haben nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen Menschen gefoltert, Zivilisten angegriffen und Kindersoldaten rekrutiert.<sup>13</sup> Auch wegen der zunehmenden Internationalisierung des Konflikts verlieren die lokalen Kriegsteilnehmer immer mehr die Kontrolle über das Geschehen.<sup>14</sup>

Mehr als die Hälfte der ursprünglich 22 Millionen Einwohner Syriens ist auf der Flucht. In die Nachbarländer sind rund 4,7 Millionen Menschen geflohen, die meisten von ihnen in die Türkei (2,6 Millionen). In Syrien selbst sind laut UNHCR weitere 7,6 Millionen auf der Flucht.<sup>15</sup>

ENTSCHEIDUNGEN 2015: Im Berichtsjahr 2015 hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) über 105.620 Asylanträge von Syrern entschieden. Nur 23 davon wurden abgelehnt.<sup>16</sup>

Deutschland			EU
Asylanträge 2014	Asylanträge 2015	Schutzquote 2015	Schutzquote 2015 (bis September)
41.100	162.150	96,0%	96,0%

Quelle: [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für 12/2014; [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015; [Eurostat](#), Entscheidungen über Asylanträge (migr\_asydcfstq), eigene Berechnung © Mediendienst Integration 2015

7 Hierbei handelt es sich um Schätzungen der CIA: [World-Factbook](#) der US-amerikanischen Central Intelligence Agency (CIA)

8 [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

9 [Auswärtiges Amt](#), Landesprofil: Syrien

10 Lagebericht der US-amerikanischen Non-Profit-Organisation Carter Center: „Syria – Countrywide Conflict Report Nr. 5“, 2015

11 UN-Nothilfekoordinator [OCHA](#) – Lagebericht Syrien

12 Siehe dazu UN-Hochkommissariat für Menschenrechte [OCHCR](#), „Report of the Independent International Commission of Inquiry on the Syrian Arab Republic“

13 [Human Rights Watch](#), Landesprofil Syrien

14 UN-Hochkommissariat für Menschenrechte [OCHCR](#), „Report of the Independent International Commission of Inquiry on the Syrian Arab Republic“

15 Siehe "Internal Displaced Persons" unter [Landesprofil](#) Syrien vom UNHCR, sowie "Syrien Refugees" vom [UNHCR](#)

16 [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

# Albanien

**Einwohnerzahl: 2,9 Millionen**<sup>17</sup>

**Asylanträge 2015 in Deutschland: 54.762, davon 53.805 Erstanträge**<sup>18</sup>

**Albanien wurde im Oktober 2015 zum „sicheren Herkunftsland“ erklärt.**<sup>19</sup>

Obwohl das Land in den letzten Jahren starke Fortschritte verzeichnet hat, ist die Situation in Albanien laut Europäischer Kommission immer noch geprägt von Korruption und Schattenwirtschaft sowie organisierter Kriminalität, insbesondere im Bereich des Waffen-, Drogen- und Menschenhandels. Demokratische Entwicklungen werden seit Einführung der ersten Mehrparteienwahl im Jahr 1991 von Betrugsvorwürfen und offener Gewalt zwischen politischen Gegnern überschattet.<sup>20</sup> Im Jahr 2014 zählte das US-amerikanische „State Department“ 72 Bombenanschläge in Autos und Privatwohnungen, die mit „internen Disputen über geschäftliche, politische oder kriminelle Aktivitäten“ in Verbindung standen.<sup>21</sup>

Heute liegt die Armutsquote bei 14 Prozent. Während um die Jahrtausendwende noch ein Viertel der albanischen Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebte, sank die Zahl bis 2008 auf 12 Prozent. Doch nach der Finanzkrise von 2008 kehrte sich diese Entwicklung um. Die weltweite Wirtschaftskrise machte sich vor allem bei Menschen in extremer Armut bemerkbar: Von 2008 bis 2012 stieg ihr Anteil von 1,2 auf 2,2 Prozent. Bei einer Bevölkerungszahl von knapp 3 Millionen sind das über 60.000 Menschen, denen es an grundlegender Ernährungssicherheit fehlt.<sup>22</sup>

ENTSCHEIDUNGEN 2015: Im Berichtsjahr 2015 hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über 35.721 Asylanträge aus Albanien entschieden. Dabei erhielten lediglich 76 Asylsuchende einen Aufenthaltsstatus (als Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte oder durch ein Abschiebungsverbot).<sup>23</sup>

Deutschland			EU
Asylanträge 2014	Asylanträge 2015	Schutzquote 2015	Schutzquote 2015 (bis September)
8.113	54.762	0,2%	2,9%

Quelle: [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für 12/2014; [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015; [Eurostat](#), Entscheidungen über Asylanträge (migr\_asydcfstq), eigene Berechnung © Mediendienst Integration 2015

<sup>17</sup> Daten der [Weltbank](#), 2014

<sup>18</sup> [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

<sup>19</sup> [BAMF](#), Sichere Herkunftsländer

<sup>20</sup> [Europäische Kommission](#), „Albania Progress Report“, 2015

<sup>21</sup> Overseas Security Advisory Council [OSAC](#), „Crime and safety report – Albania 2015“

<sup>22</sup> Weltbank-[Lagebericht](#), „Albania Program Snapshot“, April 2015, Seiten 2-3

<sup>23</sup> [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

# Kosovo

**Einwohnerzahl: 1,7 Millionen<sup>24</sup>**

**Asylanträge 2015 in Deutschland: 37.095, davon 33.427 Erstanträge<sup>25</sup>**

**Kosovo wurde im Oktober 2015 zum „sicheren Herkunftsland“ erklärt.<sup>26</sup>**

Kosovo ist der jüngste Nationalstaat Europas. 2008 hat es seine Unabhängigkeit von Serbien erklärt. Die meisten europäischen Länder und die USA haben Kosovo als souveränen Staat anerkannt.<sup>27</sup> Dennoch bleibt dem Land bislang der Zutritt zur UN verwehrt. In den von Serben dominierten Regionen des Kosovo herrschen nach wie vor parallele Regierungsstrukturen, die von Serbien unterstützt werden. Die politischen Unsicherheiten verhindern das Wirtschaftswachstum. Der kleine Balkanstaat ist das ärmste Land Europas. Das Bruttonationaleinkommen pro Kopf liegt bei 4.000 US-Dollar im Jahr. Damit liegt Kosovo weltweit auf Platz 134 von 213.<sup>28</sup> Etwa jeder dritte Einwohner lebt heute unterhalb der Armutsgrenze. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 35 Prozent, bei den 15- bis 24-Jährigen bei 60 Prozent.<sup>29</sup> Hinzu kommen laut Bürgerrechtsorganisationen erhebliche Mängel in der Umsetzung rechtsstaatlicher Prinzipien.<sup>30</sup> In einer Umfrage waren nur 17 Prozent der Kosovaren der Meinung, dass die Wahlen in ihrem Land demokratisch ablaufen.<sup>31</sup>

Besonders schwierig ist die Lage in Kosovo für Angehörige der Roma-Minderheit: Sie leiden dort laut Nichtregierungsorganisationen unter besonders starker Diskriminierung, Gewalt und Vertreibung.<sup>32</sup> Oft leben sie unter widrigsten Bedingungen, wie die deutsche Flüchtlingsinitiative „Alle bleiben“ dokumentierte.<sup>33</sup> Von den Kosovaren, die einen Antrag auf Asyl gestellt haben, gehören überdurchschnittlich viele der Roma-Minderheit an: Während sie in Kosovo rund zwei Prozent der Bevölkerung stellen, lag ihr Anteil 2015 bei den Antragstellern in Deutschland zeitweise bei rund neun Prozent.<sup>34</sup>

ENTSCHEIDUNGEN 2015: Im Berichtsjahr 2015 entschied das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) über 29.801 Asylanträge aus Kosovo. Dabei erhielten 132 Antragsteller einen Aufenthaltsstatus (als Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte oder durch ein Abschiebungsverbot).<sup>35</sup>

Deutschland			EU
Asylanträge 2014	Asylanträge 2015	Schutzquote 2015	Schutzquote 2015 (bis September)
8.923	37.095	0,4%	2%

Quelle: [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für 12/2014; [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015; [Eurostat](#), Entscheidungen über Asylanträge (migr\_asydcfstq), eigene Berechnung © Mediendienst Integration 2015

<sup>24</sup> [Auswärtiges Amt](#), Länderinformation Kosovo (Stand 2011)

<sup>25</sup> [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

<sup>26</sup> [BAMF](#), Sichere Herkunftsländer

<sup>27</sup> [Außenministerium](#) der Republik Kosovo, „Länder, die die Republik Kosovo anerkannt haben“

<sup>28</sup> [Weltbank](#), „GNI per capita ranking, Atlas method and PPP based“, 2015

<sup>29</sup> Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen [UNDP](#), Landesprofil Kosovo

<sup>30</sup> [Amnesty International](#), Report 2015: Serbien einschließlich Kosovo

<sup>31</sup> US-Behörde für internat. Entwicklung [USAID](#), „Kosovo 2014-2018 – Country development, cooperation strategy“, 2014, S. 3

<sup>32</sup> European Roma Rights Center [ERRC](#), „Abandoned Minority – Roma rights history in Kosovo“, 2012

<sup>33</sup> [Alle bleiben](#), „Abgeschobene Roma im Kosovo – Journalistische, juristische und medizinische Recherchen“, 2014

<sup>34</sup> Eigene Berechnungen auf Grundlage von [Bundestagsdrucksache](#) 18/4980, 21.05.2015, Seite 49 ff.

<sup>35</sup> [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

# Afghanistan

**Einwohnerzahl: 31,3 Millionen<sup>36</sup>**

**Asylanträge 2015 in Deutschland: 31.902, davon 31.382 Erstanträge<sup>37</sup>**

Afghanistan befindet sich seit Jahren im Kriegs- und Krisenzustand. Das Auswärtige Amt warnt wegen Terrorgefahr dringend vor Reisen in das Land.<sup>38</sup> 2014 ist die NATO-Mission „International Security Assistance Force“ (ISAF) zu Ende gegangen, die nach dem US-geführten Militärschlag gegen das radikal islamistische Taliban-Regime 2001 gestartet war.<sup>39</sup> Die „International Crisis Group“ berichtet seitdem von Gewalt durch aufständische Taliban und andere Gruppierungen.<sup>40</sup> 11.000 zivile Opfer registrierte die UN-Mission „UNAMA“ für 2015. Das ist die höchste Zahl, seitdem 2009 die Registrierung begonnen hat.<sup>41</sup> Bei der Bombardierung eines Krankenhauses durch das US-Militär im Oktober 2015 wurden mindestens 30 Zivilisten getötet.<sup>42</sup>

Angesichts der verschärften Sicherheitslage haben sowohl die USA als auch die deutsche Bundesregierung angekündigt, weiterhin Soldaten im Land zu halten. Explizites Ziel sei es dabei, die Fluchtursachen zu bekämpfen, erklärt das Verteidigungsministerium.<sup>43</sup> Gleichzeitig kam die Innenministerkonferenz Ende 2015 zu dem Ergebnis, dass die Rückführung ausreisepflichtiger afghanischer Staatsangehöriger in „sichere Regionen Afghanistans“ erlaubt und möglich sei.<sup>44</sup> Die Nichtregierungsorganisation „Pro Asyl“ kritisiert diese Haltung als widersprüchlich.<sup>45</sup>

Afghanistan stellte 32 Jahre in Folge weltweit das Land mit den meisten Flüchtlingen, bis es von Syrien abgelöst wurde.<sup>46</sup> Im Moment befinden sich mehr als 3,9 Millionen Afghanen auf der Flucht.<sup>47</sup> Viele unbegleitete Kinder und Jugendliche fliehen nach Deutschland.<sup>48</sup>

ENTSCHEIDUNGEN 2015: Anträge von Menschen aus Afghanistan werden nicht im Eilverfahren bearbeitet, da das Land keine „gute Bleibeperspektive“ aufweist (die Schutzquote liegt knapp unter 50 Prozent) und kein „sicherer Herkunftsstaat“ ist. Im Berichtsjahr 2015 entschied das BAMF lediglich über 5.966 von rund 32.000 Asylanträgen aus Afghanistan. Dabei erhielten rund 2.900 Antragsteller einen Aufenthaltsstatus.<sup>49</sup>

Deutschland			EU
Asylanträge 2014	Asylanträge 2015	Schutzquote 2015	Schutzquote 2015 (bis September)
9.673	31.902	47,6%	68,8%

Quelle: [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für 12/2014; [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015; [Eurostat](#), Entscheidungen über Asylanträge (migr\_asydcfstq), eigene Berechnung © Mediendienst Integration 2015

<sup>36</sup> Daten der [Weltbank](#), 2014

<sup>37</sup> [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

<sup>38</sup> [Auswärtiges Amt](#), Reisehinweise Afghanistan, Januar 2015

<sup>39</sup> [NATO](#), „ISAF's mission in Afghanistan 2001-2014“

<sup>40</sup> [International Crisis Group](#), „Afghanistan's insurgency after the transition“, Mai 2014

<sup>41</sup> [UNAMA](#), Protection of Civilians Annual Report 2015

<sup>42</sup> [Ärzte ohne Grenzen](#), Kunduz Hospital Attack, Oktober 2015

<sup>43</sup> Generalversammlung des [UN-Sicherheitsrat](#), Situation in Afghanistan, Dezember 2015, S. 4 und Pressemitteilung der [Bundesregierung](#), Mandat für Afghanistan verlängert, Dezember 2015

<sup>44</sup> [Innenministerkonferenz](#), Beschlüsse, Dezember 2015

<sup>45</sup> Pressemitteilungen von Pro Asyl, [20.11.2015](#) und [08.01.2016](#)

<sup>46</sup> [Watson Institute](#) International and Public Affairs der Brown University, Afghan Refugees, April 2015

<sup>47</sup> [UNHCR](#), Landesprofil Afghanistan

<sup>48</sup> Bundestags-[Drucksache](#) 18/5564 zur Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (15.07.2015), S. 11

<sup>49</sup> [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

# Irak

**Einwohnerzahl: 34,3 Millionen<sup>50</sup>**

**Asylanträge 2015 in Deutschland: 31.379, davon 29.784 Erstanträge<sup>51</sup>**

Der Irak befindet sich seit der militärischen Invasion durch die USA und Großbritannien im Jahr 2003 in einem Strudel aus politischer und ethnischer Gewalt, in dem mehrere hunderttausend Zivilisten ums Leben kamen.<sup>52</sup> Seit der Einnahme der Millionenstadt Mossul durch die Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) im Juni 2014 hat sich die Lage noch einmal dramatisch verschlechtert. Noch immer kontrolliert der IS weite Teile des Zentral- und Nordiraks, wo es zu Massenexekutionen und -vergewaltigungen, ethnischen Säuberungen sowie zu Bomben- und Granatenangriffen auf die Zivilbevölkerung kommt. Zwischen Januar 2014 und Oktober 2015 wurden nach Angaben der UN 18.802 Zivilisten getötet.<sup>53</sup>

Tausende Angehörige der Jesiden-Minderheit wurden vom IS ermordet, nachdem er die nordirakische Stadt Sindschar im August 2014 eingenommen hatte.<sup>54</sup> Noch immer werden regelmäßig Massengräber entdeckt. Die UN erhebt den Vorwurf des Genozids. Laut Amnesty International wurden hunderte von jesidischen Mädchen verschleppt und als Sexsklavinnen missbraucht.<sup>55</sup>

Aktuell sind etwa 4,5 Millionen Iraker auf der Flucht.<sup>56</sup>

ENTSCHEIDUNGEN: 2015 entschied das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über 16.796 Asylanträge aus Irak. Davon wurden nur 128 abgelehnt.<sup>57</sup>

Deutschland			EU
Asylanträge 2014	Asylanträge 2015	Schutzquote 2015	Schutzquote 2015 (bis September)
9.499	31.379	88,6%	87,8%

Quelle: [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für 12/2014; [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015; [Eurostat](#), Entscheidungen über Asylanträge (migr\_asydcfstq), eigene Berechnung © Mediendienst Integration 2015

50 Daten der [Weltbank](#), 2014

51 [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

52 Kenneth M. Pollack – [Saban Center for Middle East Policy](#), „The Fall and Rise and Fall of Iraq“, 2013

53 UN-Kommissars für Menschenrechte [OHCHR](#) und der United Nations Assistance Mission for Iraq UNAMI, „Report on the Protection of Civilians in the Armed Conflict in Iraq 1 May - 31 October 2015“, Januar 2016

54 UN-Kommissars für Menschenrechte [OHCHR](#), „Report of the Office of the United Nations High Commissioner for Human Rights on the human rights situation in Iraq in the light of abuses committed by the so-called Islamic State in Iraq and the Levant and associated groups“, März 2015

55 [Amnesty International](#), „Escape from hell – Torture and sexual slavery in Islamic State captivity in Iraq“, 2015

56 [UNHCR](#), Landesprofil Irak, Juni 2015

57 [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2



# Serbien

**Einwohnerzahl: 7,1 Millionen<sup>58</sup>**

**Asylanträge 2015 in Deutschland: 26.945, davon 16.700 Erstanträge<sup>59</sup>**

**Serbien steht seit November 2014 auf der Liste der „sicheren Herkunftsstaaten“.<sup>60</sup>**

Serbien erlebte 2015 das sechste Jahr Rezession in Folge. Allein im letzten Jahr sank das Bruttoinlandsprodukt um 1,8 Prozent. Das monatliche Nettodurchschnittseinkommen liegt bei 380 Euro.<sup>61</sup> Im Mai 2014 wurde Serbien von einer schweren Flut heimgesucht. Mehr als 32.000 Menschen mussten aus ihren Häusern evakuiert werden. Insgesamt entstand ein Schaden von 1,7 Milliarden Euro. Hunderte Wohn- und Krankenhäuser, Schulen, Straßen sowie zwei Minen wurden zerstört. Die Katastrophe hatte nach Angaben von staatlichen Organisationen drastische Auswirkungen auf die Landwirtschaft, die Industrie und den Handel. Für die Bevölkerung hatte die Flut eine längerfristige Verschlechterung der Lebensbedingungen zur Folge, insbesondere in Bezug auf Arbeitslosigkeit und Einkommen sowie den Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung. Schätzungen zufolge sind 125.000 Menschen durch die Flut unter die Armutsgrenze gefallen.<sup>62</sup>

Laut Europäischer Kommission fehlt es in Serbien an wichtigen Elementen der Rechtsstaatlichkeit und einer unabhängigen Justiz. Korruption und organisiertes Verbrechen seien weit verbreitet. Im Rahmen der EU-Beitrittsverhandlungen mahnte die EU an, dass fundamentale Rechte wie Meinungsfreiheit und der Schutz von Minderheiten nicht genug respektiert werden.<sup>63</sup>

Angehörige der Roma-Minderheit sind laut Menschenrechtsorganisationen in Serbien massiver Diskriminierung ausgesetzt.<sup>64</sup> Von den rund 9.000 Asylanträgen im ersten Quartal 2015 in Deutschland stammten mehr als 90 Prozent von Roma-Minderheiten.<sup>65</sup>

ENTSCHEIDUNGEN: 2015 entschied das BAMF über 22.341 Asylanträge aus Serbien. Dabei erhielten 26 Menschen einen Aufenthaltsstatus (als Flüchtling oder durch ein Abschiebungsverbot).<sup>66</sup>

Deutschland			EU
Asylanträge 2014	Asylanträge 2015	Schutzquote 2015	Schutzquote 2015 (bis September)
27.148	26.945	0,1%	1,3%

Quelle: [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für 12/2014; [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015; [Eurostat](#), Entscheidungen über Asylanträge (migr\_asydcfstq), eigene Berechnung © Mediendienst Integration 2015

58 Daten der [Weltbank](#), 2014

59 [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

60 [BAMF](#), Sichere Herkunftsländer

61 Auswärtiges Amt, Serbien, [Wirtschaftsprofil](#) 2015

62 [UN-Bericht](#), „Coordinated response to flood recovery“, 2014 und gemeinsamer [Bericht](#) der Europäischen Kommission, Weltbank und UN-Serbien, „Serbia Floods 2014“

63 Entwicklungsbericht der [Europäischen Kommission](#), „Serbia Progress Report – Conclusions and recommendations on Serbia“, Seite 17ff.

64 [Pro Asyl](#), Karin Waringo „Serbien – ein sicherer Herkunftsstaat von Asylsuchenden in Deutschland?“, 2013 und UN-Kommissariat für Menschenrechte [OHCHR](#), „Concluding observations of the Committee on the Elimination of Racial Discrimination – Serbia“, 2011

65 Eigene Berechnungen auf Grundlage von [Bundestagsdrucksache](#) 18/4980, 21.05.2015, Seite 49 ff.

66 [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

# Neu in Top 10: Asylanträge mit ungeklärtem Herkunftsland

Einwohnerzahl: —

**Asylanträge 2015 in Deutschland: 12.166, davon 11.721 Erstanträge<sup>67</sup>**

Bei über 12.000 Asylbewerbern konnte das BAMF die Staatsangehörigkeit nicht endgültig klären. Auf Anfrage teilte das Bundesamt mit, dass die Hauptgruppe dabei Kurden darstellten. Außerdem handele es sich oftmals um Palästinenser aus Syrien. Ein fehlender Pass stellt per se keinen Ablehnungsgrund für Asyl in Deutschland dar. Sofern die Asylbewerber zu verfolgten Gruppen (zum Beispiel in Syrien) gehören, sei über die Verfahren entschieden worden, teilte das BAMF mit. Die Antragsteller erhalten überwiegend Flüchtlingschutz.

Die rund 29 Millionen **Kurden, die vornehmlich in der Türkei, dem Iran, Irak und Syrien leben**, kämpfen seit Jahrzehnten für mehr Autonomie oder einen eigenen Nationalstaat. Die von Krieg und staatlicher Erosion gezeichnete Lage im Länderdreieck Türkei-Syrien-Irak hat die „Kurdische Frage“ neu aufgeworfen, so die Stiftung Wissenschaft und Politik.<sup>68</sup> In der Türkei wurde der Waffenstillstand der Regierung mit der Kurdischen Arbeiterpartei PKK im Juli 2015 aufgehoben. Nach Angaben der „International Crisis Group“ sind seither bis zu 150 Zivilisten ums Leben gekommen.<sup>69</sup>

In Rojava, dem syrischen Teil Kurdistans, sind die Menschen massiven Angriffen durch die Terrororganisation „Islamischer Staat“ ausgesetzt. Bei einem IS-Angriff auf die Stadt Kobane im Juni 2015 wurden nach Schätzung der Vereinten Nationen rund 250 Zivilisten ermordet.<sup>70</sup> Auch im Irak kommt es laut „Human Rights Watch“ verstärkt zu tödlichen Konflikten zwischen Kurden, Turkmenen und Arabern.<sup>71</sup> Laut Berichten von Amnesty International begehen Kurden jedoch sowohl in Syrien wie im Irak zahlreiche Menschenrechtsverletzungen gegen ihre politischen und militärischen Gegner.<sup>72</sup>

Die zweite Gruppe unter den Asylbewerbern mit ungeklärter Staatsbürgerschaft stellen laut BAMF **palästinensische Flüchtlinge aus Syrien** dar. Bei dem zuständigen Programm der Vereinten Nationen, der "United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East" (UNRWA) sind derzeit 560.000 palästinensische Flüchtlinge in Syrien registriert. Laut UNRWA gehören sie zu denen, die von dem inzwischen fünf Jahre andauernden Krieg in Syrien am schlimmsten betroffen. Hunderttausende sind in stark umkämpften Gebieten eingekesselt. 95 Prozent der Menschen sind laut UNRWA der Gefahr ausgesetzt, Hunger zu leiden.<sup>73</sup>

ENTSCHEIDUNGEN: Im Berichtsjahr 2015 entschied das BAMF über 4.128 Anträge von Menschen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft. Davon wurden nur 352 abgelehnt. Die Schutzquote liegt bei 80,2 Prozent.<sup>74</sup>

---

67 [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

68 Stiftung Wissenschaft und Politik [SWP](#), Günter Seufert, The Return of the Kurdish Question, August 2015

69 [International Crisis Group](#), „A Sisyphean Task? Resuming Turkey-PKK Peace Talks“, Dezember 2015

70 Bericht des UN-Menschenrechtsrats [OHCHR](#), „Report of the Independent International Commission of Inquiry on the Syrian Arab Republic“, 2015

71 Human Rights Watch [HRW](#), „Iraq: Ethnic Fighting Endangers Civilians“, Januar 2016

72 [Amnesty International](#), „Iraq: Banished and Dispossessed: Forced Displacement and Deliberate Destruction in Northern Iraq“, Januar 2016 und [Amnesty International](#), Syria: Arbitrary Detentions and Blatantly Unfair Trials Mar PYD Fight Against Terrorism, September 2015

73 Bericht des Hilfswerks der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten [UNRWA](#), „Syria Regional Crisis Emergency Appeal“, 2016

74 [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

# Eritrea

**Einwohnerzahl: 6,5 Millionen<sup>75</sup>**

**Asylanträge 2015 in Deutschland: 10.990, davon 10.876 Erstanträge<sup>76</sup>**

Nach einem 30 Jahre andauernden Konflikt erlangte die frühere italienische Kolonie Eritrea im Jahr 1993 die Unabhängigkeit von Äthiopien. Doch die Freiheitsbewegung der Eritreischen Volksbefreiungsfront (EPLF) mündete in einen totalitären und repressiven Militärstaat. Präsident Isayas Afewerki, Vorsitzender des EPLF-Nachfolgers „Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit“ (PFDJ), regiert seit 1993 ohne parlamentarische Kontrolle oder die der Justiz. Die Verfassung von 1997 ist nie in Kraft getreten, eine Gewaltenteilung gibt es nicht.<sup>77</sup>

Von der Regierung werden regelmäßige und systematische Menschenrechtsverletzungen begangen, erklärten die Vereinten Nationen. Einige davon sind nach Ansicht der UN möglicherweise auch als Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu werten. Eritreische Bürger werden demnach im In- und Ausland beinahe total überwacht. Es herrsche ein System, in dem willkürliche Festnahmen und Internierungen vorkommen, Menschen „verschwinden“ und gefoltert werden. Regelmäßig werden Menschen ohne Gerichtsprozess hingerichtet. Jeder Bürger kann auf unbestimmte Zeit zum Militär- und Arbeitsdienst eingezogen und damit de facto vom Staat versklavt werden, kritisiert das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte.<sup>78</sup>

Weltweit sind etwa 440.000 Eritreer auf der Flucht.<sup>79</sup> Das entspricht rund sechs Prozent der Bevölkerung.

ENTSCHEIDUNGEN: 2015 entschied das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über 10.099 Asylanträge aus Eritrea. Lediglich in 38 Fällen wurde der Antrag abgelehnt.<sup>80</sup>

Deutschland			EU
Asylanträge 2014	Asylanträge 2015	Schutzquote 2015	Schutzquote 2015 (bis September)
13.253	10.990	92,1%	86,8%

Quelle: [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für 12/2014; [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015; [Eurostat](#), Entscheidungen über Asylanträge (migr\_asydcfstq), eigene Berechnung © Mediendienst Integration 2015

<sup>75</sup> Daten der [Weltbank](#), 2014

<sup>76</sup> [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

<sup>77</sup> [Auswärtiges Amt](#), Landesprofil: Eritrea

<sup>78</sup> UN-Menschenrechts-Kommissariat [OHCHR](#), „Report of the detailed findings of the Commission of Inquiry on Human Rights in Eritrea“, Juni 2015

<sup>79</sup> UN-Flüchtlingskommissariat [UNHCR](#), Landesprofil: Eritrea

<sup>80</sup> [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

# Mazedonien

**Einwohnerzahl: 2,1 Millionen<sup>81</sup>**

**Asylanträge 2015 in Deutschland: 14.131, davon 9.083 Erstanträge<sup>82</sup>**

**Mazedonien steht seit November 2014 auf der Liste der „sicheren Herkunftsstaaten“.<sup>83</sup>**

Mazedonien befindet sich derzeit laut Nichtregierungsorganisationen in der schwersten Krise seit dem Bürgerkrieg von 2001. Damals konnten die schweren Unruhen zwischen Mazedoniern und Albanern, die rund ein Viertel der Bevölkerung ausmachen, durch den Friedensvertrag von Ohrid weitgehend beigelegt werden. Doch am 9. Mai 2015 kam es zu einem schweren Zwischenfall in der Stadt Kumanovo: Eine schwer bewaffnete Gruppe der albanischen Minderheit, darunter ehemalige kosovarische Soldaten, lieferte sich ein zweitägiges Feuergefecht mit der Polizei.

Neben der brisanten Sicherheitslage herrscht in der Politik ein autokratisches Klima durch Premierminister Nikola Gruevski und seine rechtsnationalistische Partei VMRO-DPMNE: Im Februar 2015 veröffentlichte die Opposition Telefonmitschnitte, aus denen hervorgeht, dass die Regierung in Wahlbetrug, Manipulationen von Gerichtsprozessen, die Kontrolle der Presse und willkürliche Inhaftierung von politischen Feinden verstrickt ist.<sup>84</sup> Neben der angespannten Lage zwischen ethnischen Albanern und Mazedoniern kommt es laut Amnesty International immer wieder zu Diskriminierung und Gewalt gegen Roma sowie gegen Homosexuelle und Trans-Personen.<sup>85</sup>

Angehörige der Roma-Minderheit werden laut der US-amerikanischen Stiftung „Open Society Foundations“ in Mazedonien systematisch diskriminiert und von staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen, beispielsweise in der Gesundheitsversorgung.<sup>86</sup> Das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte kritisiert Fälle von Misshandlung und Folter von Roma und anderen Minderheiten durch das Personal in Hafteinrichtungen.<sup>87</sup> Im ersten Quartal 2015 kamen rund 63 Prozent der mazedonischen Asylanträge von Angehörigen der Roma-Minderheit.<sup>88</sup>

ENTSCHEIDUNGEN: 2015 wurde in Deutschland über 8.245 Asylanträge aus Mazedonien entschieden. Lediglich 44 Personen erhielten dabei einen Aufenthaltsstatus (als Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte oder durch ein Abschiebungsverbot).<sup>89</sup>

Deutschland			EU
Asylanträge 2014	Asylanträge 2015	Schutzquote 2015	Schutzquote 2015 (bis September)
8.906	14.131	0,5 %	0,9 %

Quelle: [BAME](#), Asylgeschäftsstatistik für 12/2014; [BAME](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015; [Eurostat](#), Entscheidungen über Asylanträge (migr\_asydcfstq), eigene Berechnung © Mediendienst Integration 2015

81 Daten der [Weltbank](#), 2014

82 [BAME](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

83 [BAME](#), Sichere Herkunftsländer

84 Lagebericht vom „[International Crisis Group](#)“: „Macedonia – Defusing the bombs“, Juli 2015

85 [Amnesty International](#), [Report 2015](#): Mazedonien

86 Open Society Foundations [OSF](#), „Roma health rights in Macedonia, Romania and Serbia“, 2013

87 UN-Kommissariat für Menschenrechte [OHCHR](#), „Concluding observations on the third periodic report on the former Yugoslav Republic of Macedonia“ Juli 2015, S. 4

88 Eigene Berechnungen auf Grundlage von [Bundestagsdrucksache](#) 18/4980, 21.05.2015, Seite 49 ff.

89 [BAME](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

# Pakistan

**Einwohnerzahl: 175 bis 195 Millionen<sup>90</sup>**

**Asylanträge 2015 in Deutschland: 8.472, davon 8.199 Erstanträge<sup>91</sup>**

In Pakistan fordern verschiedene bewaffnete Konflikte zwischen Regierung und separatistischen und islamistischen Vereinigungen immer wieder zahlreiche Todesopfer. Es kommt zu zahlreichen Menschenrechtsverletzungen, Menschen werden gefoltert oder verschwinden ganz.<sup>92</sup> Laut „Human Rights Watch“ wurden seit Dezember 2014 rund 300 Menschen in Pakistan hingerichtet, oftmals ohne transparentes Gerichtsverfahren.<sup>93</sup>

Im Nordwesten des Landes, an der Grenze zu Afghanistan, tobt seit Jahrzehnten ein Krieg zwischen Regierungstruppen, den Taliban, Al-Kaida sowie anderen islamistischen Gruppierungen.<sup>94</sup> Im Jahr 2014 startete das pakistanische Militär eine Großoffensive. Laut „Amnesty International“ kam es dabei zu „unverhältnismäßiger Gewaltanwendung und wahllosen Angriffen aller Konfliktparteien, vor allem aber der pakistanischen Streitkräfte“. Im Gegenzug erfolgten zahlreiche Vergeltungsschläge der Taliban. In Folge des inneren bewaffneten Konfliktes mussten mehr als eine Million Menschen aus ihren Häusern fliehen.<sup>95</sup> Insgesamt gibt es nach Zahlen des UNHCR mehr als 1,5 Millionen Binnenflüchtlinge in Pakistan.<sup>96</sup> Die Versorgung in den Flüchtlingscamps ist oft mangelhaft.<sup>97</sup>

In den nordwestlichen Provinzen finden die US-amerikanische „Drohnenkriege“ statt. Die unbemannten Kampfflugzeuge kreisen dort oftmals Tag und Nacht über den Dörfern. Ohne Vorwarnung komme es zu Bombenangriffen auf Häuser, Autos und öffentliche Plätze. Auch Zivilisten müssen unter der permanenten Angst leben, getötet zu werden.<sup>98</sup> Das „Bureau of Investigative Journalism“ der City University London geht von 423 bis 965 getöteten Zivilisten aus.<sup>99</sup>

ENTSCHEIDUNGEN: 2015 entschied das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge über 2.015 Asylanträge aus Pakistan. 844 davon wurden abgelehnt.<sup>100</sup>

Deutschland			EU
Asylanträge 2014 (nur Erstanträge)	Asylanträge 2015	Schutzquote 2015	Schutzquote 2014 (bis September)
3.968	8.472	9,8%	26,7%

Quelle: [BAMF](#), Migrationsbericht 2014, S. 255; [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015; [Eurostat](#), Entscheidungen über Asylanträge (migr\_asydcfstq), eigene Berechnung © Mediendienst Integration 2015

<sup>90</sup> [Auswärtiges Amt](#), Landesprofil: Pakistan, Stand: August 2015

<sup>91</sup> [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2

<sup>92</sup> [Amnesty International](#), Jahresbericht Pakistan 2015

<sup>93</sup> Human Rights Watch [HRW](#), Open Letter to the Prime Minister of Pakistan

<sup>94</sup> [CENTER FOR STRATEGIC & INTERNATIONAL STUDIES](#), „FATA—A Most Dangerous Place“, 2009

<sup>95</sup> [Amnesty International](#), Jahresbericht Pakistan 2015

<sup>96</sup> [UNHCR](#) Länderübersicht: Pakistan

<sup>97</sup> [Europäische Kommission](#), Echo Factsheet Pakistan, Stand: Oktober 2015

<sup>98</sup> International Human Rights and Conflict Resolution Clinic [Stanford Law School](#) und Global Justice Clinic NYU School of Law, Living under Drones, Seite vii

<sup>99</sup> [Bureau of Investigative Journalism](#), Get the data: Drone wars, Stand: Januar 2016

<sup>100</sup> [BAMF](#), Asylgeschäftsstatistik für Dezember 2015, S. 2